



Vorschlag: Bauen für junge Familien nahe dem Hallenbad

MÖMLINGEN. Junge Familien ansiedeln und durch Bauplatzverkauf Geld für den Erhalt des Hallenbads in die Gemeindekasse bringen: Diese Idee verfolgt Bürgermeister Siegfried Scholtka. Wie in der Bürgerversammlung angedeutet, hat er dabei 5500 Quadratmeter gemeindeeigenes Gelände nördlich des Hallenbads im Blick: (auf dem Foto die markierte Fläche über den Dächern der Schule). Es läge fa-

milienfreundlich auch ganz nahe bei Kindergarten, Sportgelände und Spielplatz. Kostenfrei hat auf seine Bitte hin die Firma Dreger Immobiliengruppe (Aschaffenburg) einen Vorschlag skizziert, der den Räten am Montag vorgestellt wurde. Laut Tobias Väh, der an der Sitzung teilnahm, wäre Dreger bereit, weiter zu planen und eventuell als Investor aufzutreten. Diskussionsgrundlage: Die Fläche

hatte er in zwölf Grundstücke zu je rund 450 Quadratmetern parzelliert, eine gängige, für Bauherren mit schmalen Geldbeutel erschwingliche Größe. Die untere Reihe läge an der Straße zum Bad, die oberen beiden Zeilen wären mit einer Stichstraße zu erschließen. Denkbar sei eine Bebauung mit Einzel-, aber auch mit Doppelhäusern. – Von den Freien Wähler kamen bereits positive Signale. Kle-

mens Muth regte sogar an, die Stichstraße in Richtung oberer Kirchrain zu verlängern, auf diese Weise weiteres Baugelände zu erschließen und zwei Sackgassen zu vermeiden. Bürgermeister Scholtka bremste den Elan: Für die Zukunft sei das denkbar, doch sollte man sich nicht zu viel auf einmal vornehmen. Die Vorschläge werden jetzt in den Fraktionen weiter beraten. *B.S./Foto: Gemeinde Mömlingen*